



Internationale «Woche des Gehirns» 2015 in Basel

Hochbegabung, Träume, das messbare Gehirn – das sind einige Themen der diesjährigen internationalen «Woche des Gehirns», die in Basel vom 15. bis 22. März stattfindet. An öffentlichen Veranstaltungen möchten Forschende dem Publikum die Vielschichtigkeit der Gehirnfunktionen näherbringen, das Verständnis für die Hirnforschung fördern und ihre Faszination dafür weitergeben. Das Anatomische Museum zeigt gleichzeitig die interaktive Begleitausstellung «Selber ins Gehirn schauen» mit täglichen Führungen.

Die «Woche des Gehirns» wird weltweit jährlich im März durchgeführt, in Europa bereits zum 18. Mal. Die Veranstaltungen an der Universität Basel gehen an den Abenden von Montag, 16. März bis Freitag, 20. März, jeweils um 19.30 Uhr im Zentrum für Lehre und Forschung an der Hebelstrasse 20 über die Bühne. An diesen öffentlichen Foren befassen sich Expertinnen und Experten jeweils mit aktuellen Themen der modernen Neurowissenschaften und berichten über den Stand der Forschung. Der Eintritt ist frei.

Fünf öffentliche Podien ...

«Hochbegabungen – finden und fördern» ist das Thema am Montagabend (16. März). Jedes Kind verfügt über vielfältige Begabungen und Stärken. Wann sind diese überdurchschnittlich? Wie viel ist Veranlagung und wie viel kann vom Umfeld beeinflusst werden? Drei Expertinnen erläutern das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

Jeder Mensch träumt. Manchmal bleiben die Träume in Erinnerung, oftmals auch nicht. Zwei Experten berichten am Dienstagabend (17. März), wie Träume entstehen, was sie bedeuten und welche Rolle der Schlaf dabei spielt.

Dank der Fortschritte der modernen Neurowissenschaften ist es möglich, immer präziser zu wissen, wie die Gedächtnisinhalte in den komplizierten Netzwerken aus Milliarden von Nervenzellen gespeichert werden. Ein Neurologe stellt am Mittwochabend (18. März) aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse in einen gesellschaftlichen Zusammenhang.

Am Donnerstagabend (19. März) informieren Spezialisten des Clinical Neuroscience Networks des Universitätsspitals Basel darüber, wie Krankheiten des Gehirns und des Nervensystems ins Bild gebracht und messbar werden. Dies liefert wichtige Erkenntnisse für die Diagnosestellung und Therapiemöglichkeiten.

Am Freitag (20. März) diskutieren schliesslich ein Neuropathologe und eine Neuropsychologe die neusten Forschungserkenntnisse über die Entwicklung der Alzheimerkrankheit und ihrer Therapie.

... und eine Begleitausstellung

Im Anatomischen Museum der Universität Basel ist von Sonntag, 15. März, bis Sonntag, 22. März, die Begleitausstellung «Selber ins Gehirn schauen – eine interaktive Wissenspräsentation» geöffnet. An den beiden Sonntagen gibt es um 11 Uhr eine öffentliche Führung, ebenfalls von Montag bis Freitag um 15 Uhr (Anmeldung nur für Schulklassen erforderlich). Eintrittspreis: Erwachsene 8 Franken, Jugendliche ab 12 Jahren 5 Franken.

Die Abendveranstaltungen und die Begleitausstellung eignen sich für Schulklassen ab dem 8. Schuljahr. Zudem werden Schulklassen ab dem 10. Schuljahr eingeladen, einen Einblick in den Forschungsalltag zu gewinnen, sei dies durch Laborbesuche oder durch Referate von Forschenden in den Klassenzimmern.

Organisation

Neuroscience Network Basel
Universität Basel
Dr. Catherine Alioth
Dr. Simone Grumbacher

Kontakt

Birmannsgasse 8, 4055 Basel
Tel. 061 267 02 20
E-Mail: neuro@unibas.ch
www.neuronetwork.unibas.ch/brainweek15/

